

Erste Sitzung des neu gewählten Schülerparlaments der Evangelischen Gemeinschaftsschule Erfurt

Junge Abgeordnete wollen viel an ihrer Schule bewegen

21.12.2015, Erfurt

Was Demokratie ausmacht, wird an der Evangelischen Gemeinschaftsschule Erfurt nicht nur theoretisch gelehrt. In diesen Tagen kam das schuleigene Parlament, das sich für die Interessen und Belange der Schüler einsetzt, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Ein Höhepunkt war die Wahl der neuen Schülersprecher und Ausschussmitglieder.

Ein Vormittag kurz vor den Weihnachtsferien an der Evangelischen Gemeinschaftsschule Erfurt: Bis eben haben die 21 Abgeordneten des Schülerparlaments intensiv diskutiert. Aus jeder Klasse wurden drei Schüler in dieses Gremium gewählt. Nun debattieren sie angeregt über aktuelle politische Themen wie die Integration von Flüchtlingen und über schulische Angelegenheiten, die Weiterarbeit am Projekt Lutherpark beispielsweise. Erste Themen werden nun in die Ausschüsse verwiesen und werden im neuen Jahr viele Diskussionen auslösen.

Nun aber ist es still geworden unter den Jung-Politikern. Der Höhepunkt dieser ersten Sitzung der Schülerparlaments steht bevor: Die Wahl der neuen Schülersprecher und der Mitglieder der drei Ausschüsse. Die Wahlkärtchen liegen bereit. Eine eigens gebildete Kommission achtet darauf, dass die Wahlgrundsätze – allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim – penibel eingehalten werden.

Anschließend wird ausgezählt. Noch einmal steigt die Spannung, als die Wahlkommission mit der Verkündung der Ergebnisse beginnt: Ky-Mani Mähr, Leon-Frederik Teichert und Aaron Gösslinghoff haben die meisten Wahlberechtigten von sich überzeugt und sind die neuen Schülersprecher. Damit werden sie künftig die Parlaments-Ausschüsse leiten, deren Besetzung nun ebenfalls feststeht. Gewichtige Themen wie Beschwerden, Umwelt, Bildung, Kultur, Sport und Soziales oder die Vorbereitung von Sitzungen werden darin behandelt. Die Abstimmung zum Parlamentspräsidenten entscheidet Max Scharr für sich.

Das Schülerparlament der Evangelischen Gemeinschaftsschule orientiert sich in Form und Arbeitsweise an den Thüringer Kreistagen – eine Besonderheit in der Schullandschaft des Freistaats. „Wir wollen im Kleinen zeigen, wie politische Arbeit im Großen vonstattengeht. So wecken wir bei den jungen Menschen Interesse und Verständnis für Politik und gesellschaftliche Zusammenhänge und stärken unsere Demokratie“, sagt Schulleiter Alexander Dorst.

Für ihn werden dabei Erinnerungen an seine eigene Schulzeit wach: „Damals war Ralph Leipold, der Schulamtsleiter des Schulamtes in

Kontakt: Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt, Schulleiter Alexander Dorst, Telefon: 0361 / 64 456 380, E-Mail: info@evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de, Homepage: www.evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de



Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt
in Trägerschaft der Evangelischen
Schulstiftung in Mitteldeutschland

Eugen-Richter-Straße 22
99085 Erfurt
Tel.: 0361 – 64 456 380
Fax: 0361 – 21 91 60

info@evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de
www.evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de

Mittelthüringen, noch der Schulleiter meines damaligen Gymnasiums in Neuhaus am Rennweg. Er legte immer viel Wert auf eine demokratische Entscheidungskultur. Das hat uns als Schüler beeindruckt und geprägt“, erklärt Dorst. Diese Erfahrungen will er nun an seine Schüler weitergeben.

Die neuen Schülersprecher jedenfalls treten ihr Amt hoch motiviert an: „Wir werden hier viel bewegen, darauf können Sie sich verlassen!“, betonen sie. Die Gestaltung des Schulhauses wollen sie beispielsweise voranbringen, die Mitsprache der Schüler bei Schulveranstaltungen gewährleisten und eigene Ideen zum Umweltschutz einbringen.

Dabei werden sie stets den Eid, den sie geschworen haben, im Blick behalten: „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Thüringen. Ich schwöre, den Gesetzen und der Schulordnung gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft und im Sinne der Demokratie zu erfüllen. Ich schwöre, die vom Parlament angestrebten Ziele zu verwirklichen und meinen Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Die Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland ist zum Schuljahr 2014/2015 aus der 2011 gegründeten Evangelischen Regelschule hervorgegangen. Die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam notenfrei in altersgemischten Klassen bis einschließlich zur 8. Klasse. Der Schule ist es wichtig, Raum für selbstbestimmtes Lernen zu geben. Die gebundene Ganztagschule versteht sich als inklusive Schule, die offen für Schülerinnen und Schüler unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit ist.

Die **Fotos** können kostenfrei unter Angabe des Rechteinhabers, der Evangelischen Gemeinschaftsschule Erfurt, abgedruckt werden:

Foto 001: Ky-Mani Mähr, Leon-Frederik Teichert und Aaron Gösslinghoff (von links) sind die neu gewählten Schülersprecher der Evangelischen Gemeinschaftsschule Erfurt. Max Scharr ist der Präsident des Schülerparlaments (Zweiter von rechts).

Foto 002: Aus jeder Klasse wurden drei Schüler in das Schülerparlament gewählt. In der ersten Sitzung votierten sie per Abstimmungskarte über die Vorlagen der Tagesordnung.